



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 347/17

**Federführung:**

FB Bildung und Familie

**Sachbearbeitung:**

Monika Schmid  
Daniel Wittmann

**Datum:**

28.08.2017

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales  
Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

29.11.2017  
05.12.2017

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:** Antrag auf Verlängerung der Schulzeitstreckung - G 9 - Mörike-Gymnasium

**Bezug SEK:** Masterplan 9 Bildung und Betreuung

**Bezug:** Vorlage Nr. 488/12, Vorlage Nr. 617/12, Vorlage Nr. 452/16

**Anlagen:** Anlage 1: Antrag an GLK auf Verlängerung des G9-Modellversuchs

**Beschlussvorschlag:**

Der Verlängerung des Schulversuchs G9 am Mörike-Gymnasium um weitere fünf Jahre ab dem Schuljahr 2020/2021 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag auf Verlängerung beim Kultusministerium zu stellen.

**Sachverhalt/Begründung:**

**Genehmigung des Schulversuchs 2013**

Im November 2012 legte das Mörike-Gymnasium einen Antrag zur Einrichtung eines Schulversuchs G9 ab dem Schuljahr 2013/14 vor. Diesem wurde, nach Beratungen im Schulbeirat und BSS, im Gemeinderat am 04.12.2012 zugestimmt (Vorl.Nr.488/12 und 617/12)

Nach den Bestimmungen des Landes waren verschiedene Modelle zugelassen. Das Mörike-Gymnasium hatte damals ein Modell mit Streckung in der Unter- und Mittelstufe, von Klasse 5 bis Klasse 7+, auf vier Jahre entwickelt und ein entsprechendes pädagogisches Konzept vorgelegt. Am Ende der G8 Klasse 7 und der G9 Klasse 7+ werden die Gruppen dann in der 8. Klasse wieder zusammengeführt und nach Profilen bis zur Klasse 10 und anschließend in den zwei Kursstufen zusammen unterrichtet.

Mit Erlass vom 07.05.2013 genehmigte das Kultusministerium zum Schuljahr 2013/14 die Einrichtung eines neunjährigen gymnasialen Zugs im Wege eines Schulversuchs für eine Durchlaufzeit von sieben Schuljahren (Klassen 5 - 6 - 7 - 7+ - 8 - 9 - 10), an die sich dann die zwei Jahre der Jahrgangsstufen anschließen. In diesen Kursstufen werden G9 und G8 Zug gemeinsam unterrichtet, da für die Jahrgangsstufen des acht- und neunjährigen Bildungsgangs die gleichen

Antrag auf Verlängerung der Schulzeitstreckung - G 9 - Mörike-Gymnasium

Regelungen gelten.

Bei der Auswahl der Modellschulen hat sich das Kultusministerium an inhaltlichen und äußeren Kriterien orientiert. Als inhaltliche Kriterien war die Qualität des vom Mörike-Gymnasium vorgelegten pädagogischen Konzepts ausschlaggebend. Darüber hinaus wurde Wert gelegt auf eine entsprechende Varianz der Modelle im landesweit angelegten Schulversuch. Ziel des Schulversuchs ist, unterschiedliche Modelle für einen neunjährigen Weg zum Abitur zu erproben um herauszufinden, ob es Unterschiede hinsichtlich des Lern- und Schulerfolgs im Vergleich zum achtjährigen Bildungsgang gibt.

Bei den äußeren Kriterien war eine landesweit ausgewogene regionale Verteilung der Versuchsschulen grundlegend. Weiter wurde Wert gelegt auf eine gute Erreichbarkeit der Modellschulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie eine gesamte Betrachtung des regionalen und kommunalen Bildungsangebots.

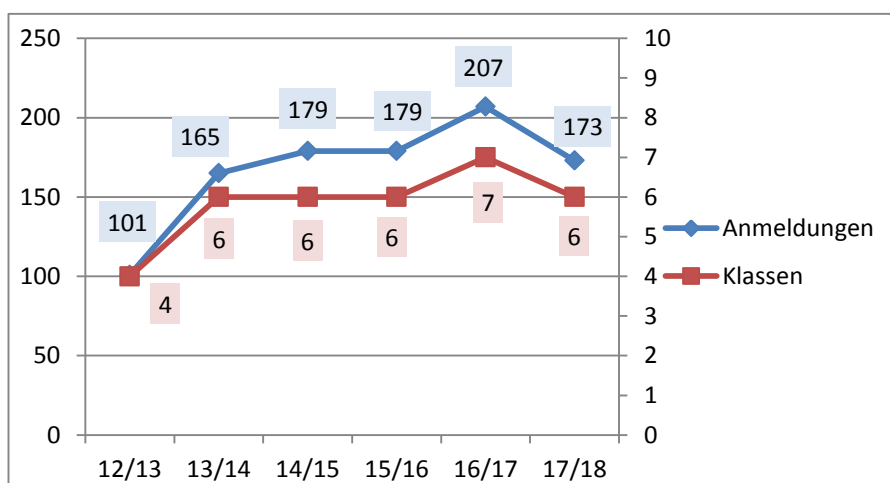
### Verlängerung des Schulversuchs

Insgesamt nehmen 44 Gymnasien im Land an dem Schulversuch teil. In der ersten Tranche wurde 22 Schulen die Genehmigung zum Schuljahr 2012/13 erteilt. Weitere 22 Modellschulen, darunter auch das Mörike-Gymnasium wurden zum Schuljahr 2013/14 genehmigt. Der Schulversuch ist abgeschlossen, d.h. es werden keine weiteren Schulen zugelassen an dem Versuch teilzunehmen. Falls eine Schule den Versuch nicht verlängern möchte, kann die Genehmigung nicht auf andere Schulen übertragen werden.

Am 25.04.2017 hat der Ministerrat beschlossen, den Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an den allgemein bildenden Gymnasien“ um fünf Jahre zu verlängern. Für die Verlängerung muss der Schulträger einen Antrag auf Verlängerung bis zum 01.01.2018 beim Kultusministerium stellen.

### Entwicklung am Mörike-Gymnasium

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anmeldungen	101	165	179	179	207	173
Klassen	4	6	6	6	7	6



Mit der Einführung des G9 Zugs am Mörike-Gymnasium sind die Anmeldezahlen wie erwartet sprunghaft angestiegen. Die Nachfrage nach dem G9 Angebot ist nach wie vor sehr hoch und hat hinsichtlich der Klassenzuweisungen Auswirkungen auf die anderen Ludwigsburger Gymnasien. Da die Raumressourcen im Gebäude und Innenstadtcampus begrenzt sind, wurde in Abstimmung mit den Schulleitungen der Gymnasien und auf Empfehlung des Regierungspräsidiums am 14.12.2016

(Vorl.Nr. 452/16) vom BSS die maximale Zügigkeit für die weiterführenden Schulen in Ludwigsburg beschlossen. Beim Mörike-Gymnasium wurde damit die maximale Zügigkeit auf insgesamt sechs Eingangsklassen, fünf G9 Züge und einen G8 Zug festgelegt.

Die Schulleitung des Mörike-Gymnasiums möchte die Verlängerung des Schulversuchs G9 beantragen. Die Schulgremien haben mehrheitlich dafür gestimmt, die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) am 06.10.2017. Die Schulkonferenz, in der auch Eltern- und Schülervertreter als Mitglieder beteiligt sind, gab ihre Zustimmung am 08.11.2017.

Durch die Versuchsverlängerung kann das Mörike-Gymnasium letztmals zum Schuljahr 2024/25 neue Schülerinnen und Schüler im G9 aufnehmen. Die Verlängerung der Versuchslaufzeiten wirkt sich beim Mörike-Gymnasium wie unten dargestellt aus:

Letzte G9 - Klassen in Stufe 5		Letzte G9 - Klassen in Stufe 10 (da 7 und 7+)	
ohne Verlängerung	mit Verlängerung	ohne Verlängerung	mit Verlängerung
2019/20	2024/25	2025/26	2030/31

Die Ressourcenausstattung des Schulversuchs bleibt unverändert bei zwölf Deputatstunden zusätzlich pro G9-Zug.

**Unterschriften:**

**Renate Schmetz**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja Schulbudget und Sachkostenbeiträge <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler: DI, DII, DIII, FB 65, FB 55, FB 20, FB 14, FB 10, R 05**



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN